Pieshademer deitung Rheinischer Kurier Erideini Imal modentlid. Augeigenpreifet Die Kolonelzelle in Wiesbaden 20 &. Dentichland 80 &, Ausland 40 &. Die Reflamezelle 1.50 A. Ind Muslaub:

Unier Rreugband 15 -# vierteljahri. Bejngöpreid:

Abholer monati. 70 d. vierteij. 2.10 & Durch Arager und Agenturen: Monati. 80 d, vierjährt. 2.40 & frei ins Daus.

Durch bie Boft: Monati. 1 .K., wiertell. 8 .K (obne Beftellgebubr).

568 Albend-Alusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritinoftrage 12 und Bismardring 29.

Freitag, 6. November 1914.

Angeigen-Annahmet Bar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags. Worgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Fernsprecher: Inserate und Abonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

Groker deutscher Seesieg an der Küste von Chile.

Fahnen heraus! — Schwere Berlufte der Engländer. Auf deutscher Seite kein ernster Berluft. Gute Fortschritte in Frankreich. — Bergeltungsmaßregeln gegen die Engländer in Deutschland.

Berlin, 6. Nov. (Antl. Tel.)

Nach Meldung bes englischen Pregbureaus ift am 1. November durch unser Krenzergeschwader in der Rähe der chilenischen Rufte ber englische Bangerfrenger "Mammouth" vernichtet, der Pangerfrenger "Good Hope" beschädigt worden; der fleine Krenzer "Glasgow" ist beschädigt entkommen.

Auf deutscher Seite waren beteiligt S. M. große Kreuzer "Scharnhorst" und "Gneisenau", S. M. fleine Kreuzer "Nürnberg", "Ceipzig" und "Dresden". Unsere Schiffe haben anscheinend nicht gelitten.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabes: Behnke.

Amtlicher Tagesbericht vom 6. November.

Großes Hauptquartier, 6. Nov., vorm. (Amtlich).

Unsere Offensive nordwestlich und südwestlich Ppern macht gute Sortschritte. Anch bei Ca Bassée, nördlich Arras und in den Argonnen wurde Boden gewonnen. Unter schweren Derluften für die Frangosen eroberten unsere Truppen einen wichtigen Stützpunkt am Bois Broulé, südöstlich von St. Mihiel.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Eine halbe Million Gefangener in Deutschland.

Berlin, 6. Nov. (Amilich.)

Bis jum 1. Rovember waren in ben Befangenenlagern, Lagaretten nim. nach dienftlicher Melbung untergebracht:

Frangolen . 3138 Offigiere, 188 618 Mannichaften, Ruffen . . . 3121 186 779 Belgier . . 537 34 967 Engländer . 417

Inogejamt alfo . 7213 Offigiate, 426 034 Mannichaften, Die Kriegogefangenen, die fich noch auf dem Transport nach ben Lagern befinden, find hierbei noch nicht mit:

"Mäßigung und menichliche Rudfichtnahme find eine unverzeihliche Dummheit."

Diefer lapidare Can findet fich in bem Befehl, mit bem ber greife Lord Gifder bas Oberfommando über bie britifche Flotte übernommen bat. Er fennzeichnet den Beift, mit dem England Diefen Rrieg führt, von dem England von jeher feinen Beinden gegenüber befeelt mar. Bir haben uns die Worte gemerft, wir werben Gleiches mit Gleichem ermidern. Richt etwa, weil eine folche Denfungeart ber unferigen entfpricht, fondern weil wir gu ber Uebergeugung gezwungen werden, bag, mer felber bis an die angerfte Grenge ber Rudfichtelofigfeit gu geben entichloffen ift, nur burch Rudfichtelofigfeit befampft merden fann. Muge um Muge, Babn um Babn, diefe britifchen Grundfage nehmen wir an.

Es bandelt fich beute nicht um den Rampf mit ben Baffen, fondern um bas Los der Bolfsgenoffen im feinblichen Lande. Die Reichsregierung batte es fich vom Anfang bes Rrieges an gur Richtichnur gemacht, in ber Bebandlung ber Deutschen in England ben Magftab für die ber Englander in Deutschland gu finden.

Geit bem Beginn bes Arieges werben unjere Lands-Teute in England unter poligeiliche Rontrolle geftellt. Bir taten basfelbe. Bir ermöglichten ben Englandern ihre Be-

wegungefreiheit, aber wir verlangten ihre Unterwerfung unter polizeiliche Aufficht. Dann gestattete England ben Franen und Rindern der Deutschen die Beimtehr, mir erlaubien den Englanderinnen bas Gleiche.

. In der Folgezeit veranlafte die Rerpofitat über die beutiden Baffenerfolge Die Englander ju Dagnahmen gegen unfere Landsleute, bie fich als volferrechtswidrige Brutalitat fenngeichnen; fie fperrien Taufende in ibre Rongentrationslager ein, wo fie jum großen Teile einer menichenunwürdigen Behandlung ausgeseht maren und noch find. Die Reichsregierung gauberte, bem unerhörten britifden Beifpiele fogleich gu folgen. Richt ans Schwäche oder aus Mangel an Energie, fondern aus bem Bedürfnis ber Schonung bis an bie außerfte Grenge. Gie lieft aber ber Londoner Regierung bas befannte Ultimatum gugeben, bas ber Staatsfefretar bos Ausmartigen Amtes, Berr v. Jagow, einem Dresdener Blatte por furgem mitteilte: wenn bis jum 5. November bieje volferrechtemibrige Bebandlung ber Deutschen in England nicht abgeftellt mare, murben mir mit gleichen Magregeln vorgeben.

Dieje Grift ift abgelaufen, England bat die Barnung in den Bind geichlagen, und herrn von Jagoms Bort bat fich nicht als leere Drohung erwiefen. Die Reichoregierung bat ihm die Tat folgen laffen. Samtliche in Betracht fommenden Behörden des Deutiden Reiches find angewiesen, am 6. November morgens 10 Uhr alle mannfichen im Deutichen Reiche befindlichen Englander amiiden 17 und 45 Jahren gu verhaften und in ficheren Gewahrfam au bringen.

Much begüglich biefer Altersgrenge bat man fich genau an das englische Borbild gehalten. Die in Großberlin fich aufhaltenden Englander werden in das Rongentrationslager von Rubleben gebracht, anderwarte ift den Bofalbeborden die geeignete Unterbringung fiber-Taffen. Das bentiche Bolt wird mit Befriedigung von Diefer energiichen Rotwehr gegen die unerhorte britifche Rudfichtslofigfeit Renutnis nehmen, ebenfo wie es bie bumane Gefinnung wurdigen und billigen wird, die der englifden Regierung noch eine lebte Grift gur Umfebr ge-

Rach guverläffiger Schähung werden ungefähr 2000

Englander in Deutschland von diefer Bergeltungsmagregel betroffen. Bedauerlicherweise find es nicht mehr. Denn fe gablreicher fie maren, um fo eber mare gu erhoffen, daß bas Los unferer Landsleute in England, beren Bahl um febr viel höher ift, daburch gebeffert murde. Immerbin mird Albion die heilfame Erfahrung machen, bag wir ung ben Grundfat hinter die Ohren geichrieben haben, daß im Berfebr mit ibm "Mäßigung und menichliche Rudfichtnahme eine unverzeibliche Dummbeit" find.

Endlich Bergeltung gegen England.

Alle wehrtähigen Englander in Deutschland werden im Gefangenenlager bon Ruhleben untergebracht.

Berlin, 6. Rov. (Tel. Ctr. Bln.)

Rachbem die Anfrage ber deutschen Reichoregierung mes gen der Behandlung ber in England anfaffigen Dentichen unbeantwortet geblieben ift, werben nunmehr nach Ablauf der gestellten Grift Wegenmabregeln, wie ans gefündigt, augeordnet.

Danach find alle mannlichen Englander gwis iden 17 und 45 Jahren, bie fich innerhalb bes Dentiden Reides befinden, in Bemahriam an nehmen und unter militarifder Bebedung in bas Lager von Ruhleben bei Berlin gu überführen.

Das Gleiche gilt für inattive Offigiere and über 45 Jahre hinaus.

Ansnahmen find unr bei ichweren Aranf: heiten guläffig.

Mae übrigen erwachsenen Berfonen englischer Rationas litat in Dentichland burfen ihren Ortes und Boligeis begirt nicht verlaffen.

"Deutschland, bleibe hart!"

Man ichreibt und:

Rach den neueften Melbungen bat nun die beutiche Reichsregierung endlich den Anfang gemacht, die in Deutich-land frei, wie der Bogel im Sanffamen, lebenden Ausländer eimas harter angufaffen. Alle Englander im Alter von 17 bis 45 Jahren follen in Gefangenenlager abgeführt werden ober find es icon. Unfere Gefangenenlager find

aber bas reinfte Parabies gegenuber benjenigen, in benen unfere Beinde unfere Landesangeborigen gefangen balten. Es ift bimmelichreiend, wie unfere Geinde gegen beutiche Staatsangehörige vorgeben. Franfreich wies beim Ans-bruch bes Arieges famtliche Denifche aus und bat fich, wie auch Belgien, Die ichariften Ansichreitungen gegen Deutiche, ja noch mehr gegen deutsche Frauen und Kinder all iche, ja noch mehr gegen deutsche Frauen und Kinder all ichtlichen fommen laffen. England seht allem die Arone auf, indem es die Deutschen gefangen seht. Um die Gesangenen-lager zieht man Stacheldrabtzäune, man läßt fie auf dem nachten Boden ichlasen und zwingt sie, die scheußlichsten Arbeiten für die Engländer zu verrichten. Wohlverftanden, es sind dies keine Artegsgefangene, sonderen deutsche Bürger, die dasst ihrem Marute nachaesen gene und dies feine Kriegsgefangene, sonderen deutsche Bürger, die dasst ihrem Marute nachaesen gene und die Burger, die dort ihrem Berufe nachgegangen find. Und bei uns dürfen alle Ausländer frei umbergeben und sich noch luftig machen über die "dummen Deutschen". Bie man sich in England unseren Laudsleuten gegenüber benimmt, wie man fie ale Berbrecher, und noch ichlimmer ale diefe behandelt, davon haben wir doch in der letten Zeit genügend Berichte gelesen, so daß einem die Saare zu Berge stehen. Man glaubt es nicht mit einem Kulturstaate zu tun zu haben, so roh benehmen sich die Engländer. Auf der gleichen Stufe srehen die bählichen Duälereien und Bergewaltigungen armer deuticher Frauen und Mädchen in Frankreich. Das ist die Frucht davon, daß man früher in Deutschland zeden Ausländer, insbesondere jeden Engländer als ein böheren Ausländer in betracktet bat. höberes Befen betrachtet bat. Ein Engländer durfte in ber feinften Gefellichaft, wenn er es wollte, feine Guge auf den Tifc legen, man fand es enticulbbar. Und warum? -Beil es eben ein Engländer war. Hate ein Deutscher fich eine derartige Rüpelbaftigfeit au Schulden sommen lassen, so wäre er als ein "Flegel" bezeichnet worden. Ich kann es nicht vergesten, daß wir Süddeutschen meistens als "arb und "ungeichlissen" verschrieen wurden, wenn wir unserem süddeutschen Raturell etwas freien Lauf ließen.

Mit ber alten Empfindjamfeit, die und febr geichabet, niemals aber Dant eingetragen bat, follten wir enblich grundlich aufraumen, und und mindeftens unferen offenen gründlich aufräumen, und uns mindestens unseren offenen Geinden so kalt und unerbittlich zeigen, wie sie es richtig verdienen. England ist nur durch gang scharfe und harte Maßregeln au zwingen. Achtung vor der deutschen Nation zu haben; Sentimentalität gilt dort als Zeigheit. Das mußte anders werden, und zwar unter allen Umfinänden. Die Behörden waren es Deutschland schuldig, daß sie Gegenmaßregeln anordneten, das deutsche Bolf erwartete dies. Das Maß war voll, übervoll, die But über die Richtswürdigleiten der Feinde batte den böchten Gradangenommen; ein fleiner Anstoft, und es sommt zum leberschäumen. Deutschland bleibe hart, das sie es, was das deutsche Bolf sordert und sordern kann und muß. S. R.-2Biesbaden.

Berlin, 6. Rov. (Tel. Gfr. Bin.)

Aufolge ber bente früh veröffentlichten, burch bie Dili: tärbehörde festgelegten Berwaltungomagnahmen - als Entgegunng auf die Behandlung ber in England anfaffi: gen bentichen Staatsangehörigen - find bente in ben frii: hen Morgenfennden bie erforderlichen Schritte burch bie Poligei gur Durchführung gelangt. Die bier wohnenden Englander murben verhaftet, insgefamt etwa 500, und nach einer Cammelfielle gebracht; von bort murben fie nach Ruhleben weiter transportiert.

Englische Biderspruchsfundgebung gegen die Deutschenqualerei in England.

Der in Gießen lebende Arch. A. Ensden veröffentlicht, wie uns von dort mitgeteilt wird, folgenden Anfruf: Alle britischen Untertanen, die mit dem folgenden Protest sibereinstimmen, werden ersucht, durch Postfarte vder Telegramm an Mr. Arch. A. Eusden, Gießen (Oberbessen), Johanneöstraße 11, 3. Stock, tund zu tun, der darauf eine vollständige Liste der Namen der Protestierenden an die amerikanische Gesandtschaft ichiden wird mit der Bitte, sie der Pritischen Archerung normlegen.

die amerikanische Gesandtschaft schiden wird mit der Bitte, sie der britischen Regierung vorzusegen.

"An die Regierung Seiner britischen Majestät!
Rachrichten aus zuverlässigen Quellen sind uns zugekommen, daß die britische Regierung angesangen hat, deutsche und ökerreichisch-ungarische Zivilisten, die sich augenblicklich in England befinden, in Konzentrationslagern einzusperren, und daß die allgemeine Behandlung dieser Zivilisterten Landes unwürdig ist.

Anderseits werden wir in Deutschand ansässigen britischen Untertanen, mit sehr wenigen Ausnahmen, vom Auslisten und von den Behörden mit aller Söslichkeit und Rucklicht behandelt, und genieben wir eine verbältnismäßig

Rückficht behandelt, und genießen wir eine verhalinismäßig

große Freiheit.

Bir fühlen uns beshalb genötigt, gegen dieje Sandlung Englands energisch ju protestieren, und fordern Seiner Majestät Regierung auf, aegen die bentichen und öfterreichlich-ungarischen Untertanen fair ju fein, und ihnen diefelben Rechte und ben Schut ju gewähren, wie britifche Untertauen fie in Deutschland jeht erhalten."
(Um Abbrud und Beiterverbreifung wird ersucht.)

Einspruch Schwedens gegen Englands Handlungsweife.

Stodholm, 6, Hov. (Tel. Cir. Bin.)

Die Rriegsverficherungofommiffion ließ ben Reebern folgenbes Rundidreiben angeben:

"Die ichwedische Regierung hat gegen Die Befannt: machung ber englischen Abmiralität (Richtbeachtung ber Londoner Deflaration) protestiert und behielt fich alle Sandlungofreiheit bezüglich biefer Befanntmachung vor."

Poincaré belohnt die tapferen Belgier.

"Daily Mail" meldet: König Albert von Belgien hat von dem Prafidenten Poincare eine Ungahl Kreuge der Ehrenlegion erhalten. Der König bat die Fahnen verichiedener belgifcher Regimenter beforiert.

Parlamentarier in ber belgischen Berwaltung.

Nachdem icon die Neichstagsabgeordneten Baffermann und Trimborn in Aemter der beutschen Berwaltung in Belgien berusen wurden, ist jeht auch der konservative Ab-geordnete v. Biebernein mit einem Amte in Belgien be-traut worden; er wurde zum Adjutanten des Gouverneurs von Bestflanbern ernannt.

Der Rrieg im Orient.

England erklärt den Rriegszuftand.

London, 5. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gine Conderausgabe ber "Bondon Gagette" entbalt bie förmliche Erffärung, bag ber Rriegsauftand mit ber Türfet

Der Rampf im Schwarzen Meer.

Mailand, 6. Rov. (Tel., Etr. Bin.) "Secolo" meldet aus Butareft: Gin türfifcher Kreuger bat bei Gebaftopol ben ruififchen Dampfer "Grofifurft Alexander" jum Sinken gebracht, nachdem die Paffagiere und Mannschaften ausgeschifft und nach Konstantinopel gebracht worden waren. Bahricheinlich bat der rufsische Dampier "Fernsalem" dasselbe Los ersahren, da die von allen Stationen an ihn gerichteten sunkentelegraphischen Telegramme unbeantwortet geblieben sind.

Eine erneute Beschießung von Sebastopol.

Ropenhagen, 6, Ron, (Zel, Ctr. Bin.)

Rach Parifer Melbungen ericien ein türfifches Rriegeichiff geftern fruh por Cebaftopol und begann das Bombarbement ber Stadt. Rach den letten Rachrichten bauert bie Beidiegung an.

Die Antwort Envers an den deutschen Acondeinsen.

Rouftantinopel, 6. Dov. (Tel. Ctr. Bin.) Der Kriegsminifter Enver Baicha antwortete mit folgendem Telegramm: Die Raiferlich Ottomanifche Armee banft Eurer Raijerlichen Sobeit fowie der 5. Armee für die bruderlichen Gruge und hofft, alle ihre Beinde gemeinfam mit den Armeen Seiner Majeftat des deutichen Raifere gu befiegen, deren Tapferfeit weltberühmt ift.

England nimmt Chpern in Befig.

Loudon, 6. Rov. (Tel., Ctr. Bln.) Amtlid wird mitgeteilt, bag England Enpern annet: tiert hat.

Einmarich der Afghanen in Indien.

Bien, 5. Nov. (Nichtamil, Bolff-Tel.)

Die "Gudflawifche Rorrefpondeng" meldet aus Ronftantinopel: Bie bie fiber Berfien bier eingetroffene bebeutenbite afghanische Beitung "Stradid-al-Abbari" berichtet, bat der Emir von Afghanisian eine Armee von 170 000 Mann mit 185 Weichüten unter Gubrung feines Cobnes, des Emire Babadur-Aban, an die englische Grenge pormarichieren laffen. Die von Berat nach Ruicht führende Gifenbabn fet gerftort worden, um ben englifden Aufmarich au hindern. Gine Angabl von Ariegern indifcher Grenaftamme habe fich dem Seere Bahadur-Rhans angeichloffen. An der Grenge berriche volle Revolution gegen England. Die englischen Beamten feien gefangen genommen und einige von ihnen getotet worben.

Diplomatische Arbeit des Dreiverbandes.

Athen, 6. Nov. (Tel., Ctr. Blu.) Die Diplomatic des Dreiverbandes macht, wie der Korrespondent des "L.-A." erfährt, die äußerften Anstren-gungen, sowohl hier als auch in Bufarest und Solia, um noch in letzter Stunde einen gegen uns und gegen die Türfei gerichteten Balfandreibund guftande gu bringen. Dier zweifelt man aber jehr baran, daß bieje Bemubungen von Erfolg fein werben.

Die fürkisch-italienischen Beziehungen.

Rom, 6, Dov. (Zel. Gtr. Bin.) Die amtlichen turfifden Berficherungen, daß die Dirfei gegen Libpen nichts unternehmen werbe, machen bier ben beften Ginbrud. Die Beforgniffe wegen Schwierigfeiten in der Eprenaifa beginnen gu ichwinden. Der turfliche Botichafter Raby Ben batte geftern eine lange Unterredung mit Salandra, in welcher er im Auftrage feiner Regierung die italienifchen Befürchtungen gerftreute.

Befferung ber Lage im Oberelfaß.

Müthaufen, 6. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Infolge der an der Grenze berrichenden Unficherheit wegen der Ariegolage mar im Obereliaß der Wiederbeginn des Schulunterrichts bis auf weiteres verichoben worden. Da sich nun in der leisten Zeit die Lage weientlich gebesiert hat, wird der Unterricht mit dem 9. November wieder aufgenommen werden. Auch die Reichsbanfftelle, die seit dem Einbruch der Franzosen in Freiburg im Breisgau amtierte, nimmt ihren Betrieb in Mülhausen wieder auf.

ileber das Geegefecht bei Yarmouth.

Berlin, 6. Rop. (Bolff-Tel.)

Die englische Preffe beidäftigt fich erregt über bas lette Ceegefecht bei Parmouth. Gin Bericht unterftellt, bag irgendwo ein geheimer brabtlofer Apparat fei, ber bie deutiche Flotte marne und informiere.

Englands Erstaunen.

Rriftiania, 6. Rop (Tel. Ctr. Bin.) Der Korreipondent der "Aftenpoften" telegraphiert aus

Die gesamte Londoner Presse räumt ein, daß die Deutschen ein fiannenerregende Kühnheit an den Tag gelegt haben, indem sie ihre Kriegsslotte bis ganz an Englands Oitsuste sandten. Bas die Absicht der Deutschen eigentlich war, weiß man in England nicht. Aber ein noch größeres Wosterium ist die Tatsache, wie es den deutschen Schissen eigentlich gelingen fonnte, ohne Schaden durch das Minensield zu fommen. Man glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß die Deutschen mit bilse ihres umfassensen Snionageinkens in den Resit der leiten Karten über das Spionageinftems in ben Befit ber lebten Rarten fiber bas Minenfeld gefommen find. Dieje Rarten murben erft in den letten Tagen von der Admiralität berausgegeben. Man weiß ebenfalls nicht, wie es den deutschen Schiffen auf der Glucht por ber Berfolgung burch die englischen Schiffe ernangen ift. Mehrere Granaten ber deutiden Rriensichiffe find bireft in den Bafen von Barmouth mefallen. Gin groferer Chaden murbe nicht angerichtet.

Bajel, 6. Nov. (Tel. Ctr. Bln.)

Bum Seegefecht bei Parmouth ichreiben bie "Basler Racht.": Das Seegesecht an der englischen Rufte war ein Ousarenftreich der beutiden leichten Arenger, welche es darauf abgesehen batten, bie Berfolger auf fich an gieben, um ihnen Minen in den Beg gu merfen. Dies gelang ibnen, und der Berluft eines weiteren Unterfeebootes von bem großen, in ber englischen Marine noch nicht goblreich vertretenen Offenfiv-Tup ift fühlbarer, als es bie eines alten Arengers gewesen mare. Der moralische Ginbrud bes lleberfalles ericeint beträchtlich.

Deutsche Flieger in England.

Berlin, 6. Rov. (Tel., Ctr. BIn.)

Die "Bapanmer Beitung am Mittag", eine in bem frangofifden Stadtden Bapaume ericheinende Gelbzeitung unferer Truppen, veröffentlicht folgende Mitteilung: Leni= nant Cafpar und Oberleutnant Roos von der Gliegers abteilung des 10. Armeeforps überflogen ale erfte bentiche Difigiere in diefem Ariege ben Ranal gwifden Catais und Dover. Gie warfen auf ein Ruftenwerf bicht weftlich von Dover swei Bom : ben berab.

Die Tätigkeit des Rreuzers "Rarlsrube".

Rotterbam, 6. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Die Befatungen der 12 bon dem deutiden Arenger "Karlerube" verfentten Schiffe find in Liverpool angefom-Die Rapitane fagten aus, ber Areuger mare über die Bewegungen der engliichen Sandelsichiffe genau unter-richtet gewesen. Der Rapitan des Dampfers "Bruth" fet auf der "Rarlorube" mit der Bemerkung begrüßt worden: Sie find einen Tag au ipat, wir hatten Sie früher erwartet. Ein von der "Karlörube" erbeutetes Schiff fei geschont worden, weil der deutsche Kreuzer es wegen seiner Schnelligkeit und seiner radio-telegraphischen Einrichtung als Auflärungsschiff benuben konnte. Alle erklören, daß fie von den Deutschen gut behandelt wurden. Gie hatten eine Erflärung untergeichnen miffen, baf fie mabrend biefes Rrieges nicht mehr gegen Deniichland fampfen murben. 2 Referviften, die fich weigerten, feien fefigehalten worben.

Der Rampf um Tfingtau.

Der Borichlag bes Generals Ramio und bes Abmirals Rato an den Gonverneur von Rianticon megen ber Ab reife aller Richtfombattanten aus ber Bachtung lautete: "Im gegenwärtigen Hugenblid, da 3br fo bel : denbaft die Geftung verteidigt, baben bie Untergeich. neten die Ehre, Euch Mitteilung von bem eblen Billen bes Mifnbo gu maden, ber bas burd unfere Belagerungsoperationen bedrofte Beben der nichtfämpfenden Ginwohner der friegführenden und nichtfriegführenden Ras tionen gefichert feben will. Benn 36r geneigt maret, mit dem faiferlichen Billen übereinzuftimmen, murben wir die weiteren Bedingungen übermitteln." Der Gouverneur fragte barauf braftlos um die Bedingungen an. Gie murben ihm durch einen Parlamentar übermittelt. Alle Bivil. bewohner fonnten fich an einem Punfte ber Grenge einfinden, von mo and fie mit verbundenen Augen nach der nächften Station ber Chantungbobn geführt murben.

Ausfall aus Tfingtau.

Tofio, 6. Rov. (Zel. Gir. Bin.)

Amtlich wird mitgeteilt, daß die Beichiehung Tfingtaus energisch fortgesett wird. Die Deutschen machten in ber Racht jum 3. Rovember einen Musfall.

Diefe amtliche japanifche Melbung muß englichen Lügenmelbungen über die verzweifelte Lage Tfingtaus aufräumen. Die Bejahung Tfingtaus ift jogar noch ftart genug, einen Ausfall gegen die japanische Belage. rungsarmee gu magen. Schriftl.)

Verschiedenes.

München, 6. Nov. (Tel. Ctr. Bln.) Der Rönig von Bavern bat dem Bringen Gitel Friedrich von Preußen das Offigiersfreug des Militarverdienftordens mit Edwertern verlieben.

Der neue Bifchof von Cachien,

Dresben, 6. Rov. (Tel.)

Bum Biicof von Cachien ift onftelle des verftorbenen Biicois Chafer der Oberichulrat Dr. gobmann. Bauben gewählt worden.

68. Verluftlifte.

Auszug für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes.

Referve-Anfanterie-Regiment 97r. 87. 2. und 3, Bataillon.

Reufdatean am 22. 8., Bille-fur-Tourbe am 27. u. 29. 9., Cernat vom 21. 9, bis 6. 10. u. Cernap-en-Dormois am 15. 9. u. 6. 10, 14.

2. Bataillon, Limburg.

2. Bataillon. Limburg.

5. Kom van ic: Spim. Frbr. v. Romberg, Biesbaden, gefallen: Bizefeldw. n. Olfs. Tellv. Bilb. Edumann. Derborn, low.: Iltifa. Karl Edwidt, Mudenbach, low.: Iltifa. Johann Pöß, Lindenbolsdanien, gefallen: Iltifa. Joho Standt, Fridhofen, gefallen: Mef. Derm. Standt, Biesenbach, acfallen: Ref. Otto Arcele, Stabl. hofen, low.: Behrm. Bilb. Bagner, Daufen, low.: Behrm. Ehr. Tusthardt, Göngesbaufen, low.: Behrm. Th. dilder, Fridhofen, low.: Ref. Rathios Did. Merfen, gefallen: Gefr. Philips Aloß Odiver, Döhn, gefallen: Ref. Ewald Behr, Jomtrant, sown: Gefr. Amille Labadie, Obertiesenbach, sown: Ref. Derm. Abel, Abanien, low.: Behrm. Tehm. Rarl Freiß, Deckholsbaufen, low.: Behrm. Jatob Gläser, Prichofen, low.: Behrm. Otto Beinbrenner, Langenbach, low.: Behrm. Deinrich Leber, Ohren, low.: Ref. Bilb. Edeidt, Rensielben, low.: Ref. Karl Owann, Abanien, low.: Wehrm. Anton Bellinger, Cichbosen, low.: Ref. Larl Lebnbaufen, Ernsthansen, gefallen: Gefr. Bernb. Rompel. Lindenbolsbaufen, gefallen: Gefr. Bernb. Rompel. Lindenbolsbaufen, gefallen: Gefr. Bernb. Risbaufen, gefallen: Ref. Karl Engelbrecht, Abanien, low.: Ref. Rarl Engelbrecht, Ohnermeistingen, low.: Behrm. Ga. Frans Edardt, Ointermeistingen, Low.: Behrm. R. Etand, Baldmannebauefn, vm.: Utifideb. E. Frans Troft, Beriddau, vm.



Ehren=Tafel



Saupimann im Generalftab Frit von Bermarth (9. Ravallerie-Divifion) erhielt bas Giferne Areus 1. Alaffe. Das Giferne Rreug erhielt der Unteroffigier im Ref. Inf. Regt. Rr. 80 Ingewald Thorefen, Geichäftsführer

Inf. Regt. Rr. 80 Ingewald Thore ien, Geichäftsführer der "Lumina"-Betroleum-Bertriebsgesellschaft, dierlelbst.

Wit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet wurde der bekannte Gerrenreiter Hasse ausgezeichnet wurde der bekannte Gerrenreiter Dauptmaun Maune vom Feldartissereregiment Nr. 70. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielt Leutnaut Dans Minge, der sich als Hodenspieler im Berliner Hodenstud sehr bewährt und auch verschiedentlich in repräsentativen Kämpsen mitgewirft hat. Fernet erwarben sich diesen Tapferkeitsorden Obersteutnaut v. Weitern dagen, ein bekannter Gerrenreiter, Weldwebelleutnaut A. Lutter, einer der besten Bremer Feldwebelleutnant J. Lutter, einer der besten Bremer Juftballipieler, Unteroffigier Lux, der Spielführer des Kölner Ballipielvereins 1907, und Unteroffigier Germann Gran von der Rennmannichaft ber Burgburger Rubergefellichaft von 1905.

Das Ciferne Rreus erfter Rlaffe murbe bem General-major Bahnichaffe (Biesbaben) verlieben.

Das Giferne Areng erhielt am 3. Oftober für Auszeichnung bei Ppern ber Leutnant und Bataillond-Adjutant b. L. Emil Grovengieger vom Referve-Infant.-Regt. Dr. 238, der am felben Tage bei einem erneuten Angriff als Bermundeter ben Rampfplat verlaffen mußte. Der Bater des Ausgezeichneten ift der in Bierstadt wohnende Amtsanwalt a. D. Gropengießer. Dieser holte sich das Eiserne Arenz als Angehöriger unserer 80er im Jahre 1870. Bon der 2. Abilg, des Artillerie-Regis. Ar. 27 erhielten Oberzahlmeiser Bulle und Stabsveterinär Dr. Mol-

benhauer bas Giferne Rreng,

8. Komvagnie: Utifs. Ed. Staat, Riederbrechen, icow.; Ref. Karl Diel, Cellingen, low.; Gefr. Robert Delfver, Katenberg, fcww.; Ref. Ludw. Strob. Anlenbanfen, low.; Ref. Frans Josef Roth. Eberbrechen, ichow.; Ref. Ernst Grob. Runtel, low.; Ref. Karl Fris. Elfoff, fcww.; Ref. Gregor Bagner, Oberbrechen, ichow.; Ref. Angust Göttert, Sed. low.; Ref. Josef Schuhmacher, Eifenbach, ichow.

Rort Frie, Elfolf, ichwu.: Mel. Greger Baganer, Chevbrecken, Ichwu, Mel. Mein, Magult Göttert, Sed. luw.: Mel. Josef Schubmacker, Ichevach, ichwu.

7. Le om v a a n i e: Risefelduw. Scinnich Brahm, Rillmar, dun.: Riffla, Morib Beringer, Eindurg, luw.: Hiffla, Derm. Dragefler, Seinbach. low.: Hiffla, Morn. Schlemen. Selfchenethorl, ichwo: Hiffla, Blot. Petaleit. Hiffla. Moam Echiemmer, Belichnenborl, ichwo: Hiffla, Mall. Pichich. Will. Moam Echiemmer, Belichnenborl, ichwo: Hiffla, Mall. Pichich. Christophen. A. Mosbach. Cherleters, low.: Behrm. Gerifitan Dof. Billenroth, gefallen: Rel. Job. Rres. Girfenrob. gefallen: Behrm. Gorfft. Dartmann, Billenroth, low.: Behrm. Beter Gefall. Will. Mon.: Behrm. Mar Bambach. Els. ichwow.: Behrm. Moert Cock. Will. Mon.: Behrm. Mort Bambach. Els. ichwow.: Sechrm. Moert Cock. Will. Will. Mow.: Dorn. Albert Reuld. Rirbera, low.: Behrm. Moert Cock. Will. Will. Schrm. Stehen. Moert Schule. Will. Will. Christophen. Mow.: Sechrm. Moert Schule. Stillenroth. Ichwo: Sec. ishderd Dilbid. Dreifelben. Iow.: Gef. The Cock. Stillenroth. Ichwo: Sechrm. Mifred Rapp. Dauborn. Om.: Behrm. Behrm.

Bedrm. Georg Schenf, Els. lvw.; Rel. Deinrich Gelbert, Edelsberg, lvw.

8. Ao m v a an i e: Offs. Stellv. Karl Germeroth. Limburg. vm.; Feldw. Ando Daab, Mains, lvw.; Bisefeldw. Ennt Jimmermann. Langenbach, vm.; Bisefeldw. Dito Schneider. Langenbach, ichwo: Utifs. d. R. Robert Bolf, Limburg, vm.; Utifs. d. R. Karl Diebl. Limburg, vm.; Utifs. d. R. Garl Diebl. Limburg, vm.; Utifs. d. R. Christian Schöne, Limburger, Oadamar, vm.; Bebrm. Jol. Dörner, Olitert, vm.; Bebrm. Jol. Börner, Pleberielters, vm.; Bebrm. Jalob Bender, Dorchbeim, vm.; Bebrm. Bilb. Baut. Langenbach, vm.; Bebrm. Ang. Denner, Liberg, gefallen; Bebrm. D. Hurbach, Obermorsbach, vm.; Behrm. Jalob Bremier, Epringen, idnov.; Bebrm. Derm. Bender, Kirberg, gefallen; Behrm. Karl Birf. Krovpoch, vm.; Behrm. Bilb. Diebl. Binfels, vm.; Behrm. Anton Dillmann, Thalbeim, vm.; Behrm. Bilb. Diebl. Binfels, vm.; Behrm. Anton Dillmann, Thalbeim, vm.; Behrm. Bilb. Diebl. Beinfels, vm.; Behrm. Andon Edel, Deridan, vm.; Behrm. Bilb. Diebl. Bern. Behrm. Bom Edel, Deridan, vm.; Behrm. Bilb. Diebl. Graubner, Beinbach, vm.; Behrm. Bom Edel, Deridan, vm.; Behrm. Behrm.

Utifa. Abam Anebel. A.-Crbach. ichwo.: Bebrm. Friedr. Kowp., Ernithaufen, vm.: Bebrm. Georg Kaifer, A.-Dadamar, vm.: Bebrm. Joh. Lang Z., Dintermeilingen, vim.: Bebrm. Drch. Lang Z., Dintermeilingen, vim.: Bebrm. Drch. Lang Z., Dintermeilingen, vim.: Bebrm. Drch. Lang Z., Dintermeilingen, vim.: Bebrm. Balbaufen, low.: Bebrm. Rrd. Lang. Dintermeilingen, vm.: Bebrm. Rob. Man. Mahn. Dindfangen, vm.: Bebrm. Badm. Mahn. Dindfangen, vm.: Bebrm. Drch. Müller. Differmeilingen, vm.: Bebrm. Drch. Müller. Differmeilingen, vm.: Bebrm. Drch. Müller. Differmeilingen, vm.: Bebrm. Drch. Midel. Birbelan, vm.: Bebrm. Boh. Anahn. Handlangen, vm.: Bebrm. Drch. Midel. Birbelan, vm.: Bebrm. Boh. Anahn. Handlangen, vm.: Bebrm. Drch. Birb. Dierahr. vm.: Bebrm. Chr. Birbr. Drci Rubins. Lahr. vm.: Bebrm. Drch. Edub. vm.: Bebrm. Joh. Pale. Dierahr. vm.: Bebrm. Drch. Edub. vm.: Bebrm. Joh. Birb. Dierahr. vm.: Bebrm. Behrm. Drch. Edub. vm.: Bebrm. Barl Edwindt 1., Aumenan, vm.: Bebrm. Joh. Edwon 1., Behrm. Barl Edwindt 1., Aumenan, vm.: Bebrm. Joh. Edwon 1., Behrm. Barl Edwindt. vm.: Bebrm. Barl Edwindt. vm.: Bebrm. Bebrm. Behrm. Drch. Edwon 1., Behrm. Behrm

3. Bataillon, Mains.

9. Lomp.: Erf.-Ref. Balbemar Aleinmann, Mains, Dm. 12. Kom v.: Bebrm, Berm, Großmann, Kirberg, Ivw.; Ref. Drd. Roth, Ruppertshain, Ivw.

Stadtnachrichten.

Bicababen, 6, Dov.

Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Austunfisstelle ber Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten liegenbe Bermunbete.

Bugange vom 4. Rovember.

Bebrm, Abolf Ciabl aus Siegen i. 23. vom Ref. 3.. R. Nr. 81/7 (Augenheilanstalt); Serg. d. A. Albert Stödlin aus Mülhausen i. E. vom Ref.-J.-R. Nr. 88/5 (Augenheil-ankalt); Fris Bolff aus Dornholzhausen vom Lw.-J.-R. Nr. 87/7 (Bahuhosbaraden).

Bugange vom 5. November.

Behrm. Deilig aus Biesbaden vom Lw.-A. Ar. 80/11 (Gesellenhaus); Gefr. d. R. Friedr. v. Keitz aus Biesbaden vom Lw.-R. Nr. 80/2 (Lindenhof); Ref. Müller 1. aus Biesbaden vom J.-A. Ar. 80/3 (Gesellenhaus); II.-O. Schnell aus Biesbaden vom Lw.-R. Nr. 80/3 (Lindenhof); Behrm. Struppmann aus Niederwalluf vom J.-R. Nr. 80/4 (ftabt. Arantenhaus); Behrm, Belte aus Biesbaden nom 2m.=R. Nr. 80/4 (Sotel Beins).

Der Oberpräfident ber Proving BeffeneRaffan, Erg. von Henghenberg, weilte hente in Biesbaden und besichtigte u. a. die Erfrischungsstelle des Baterländischen Franenverseins auf dem Sauptbahnhof, wobei er seine Anertennung den daselbst tätigen Damen aussprach.
Die letzte Fahrt. Heute vormittag fand auf dem Sidsfriedhof die Fenerbestattung des plöhlich verstorbenen Gesnerelleutzungt Andali Freiheren des peralleutzungts Andali Freiheren der peralleutzungts Andali Freiheren der preselleutzungts Andali Freiheren der peralleutzungts Andalis Freiheren der peralleutzungts Andalis Freiheren der peralleutzungts der peralleutzungt der peralleutzung der peralleutzungt der peralleutzung der

neralleutnants Rudolf Freiherrn d'Drville v. Lowen-clau ftatt. Pfarrer Beefenmener bielt in der Trauerhalle bie Rede, der er die Borte: "Da iprach er gu ihnen: Saltet mich nicht auf, benn der herr hat Onade gu meiner Reife gegeben. Laffet mich, bag ich zu meinem herrn giebe" (1. Buch Mojes, 24 R., 56, B.). Ebenfo wie der Berftorbene gelebt und gewirft, ebenfo rubig fei er nach einem taten-reichen Leben an ber Schwelle bes Greifenalters babingegangen. Mut und Entichlossenheit, treue Pflichterfüllung an seder Stunde, Ehrenhaftigleit in jeder Lage, diese Tugenden des dentichen Offizierlorps, die auch jeht wieder unjere Armee auszeichnen, seien in dem Dahingeschiedenen verförpert gewesen. Sowohl im Kriege, in dem er sich durch perjonliche Tapferleit bervorgetan, als auch im Frieden babe er fich mabrend feiner 40 Dienftigabre als treuer Ramerad, ale human bentender Borgefester feiner Mann-ichaften bewährt, wofür ibm die Gnade bes Ronigs por allem anteil geworden fei.

Die Eröffnung ber Landw. Binterichnle gu bof Beise berg b. Wiesbaden finder bestin ii am webutag Rovember, vormittage 10 Uhr, fatt. Der Unterricht wird mit Rudficht auf die durch die Rriegezeit bedingten Berhältniffe von vormittags 81/2 bis nachmittags 11/2 Uhr, unter Einichaltung einer furzen Mittagspause, durchgeführt werden. Auswärtigen Schülern ist hierdurch Gelegenheit gegeben, täglich in ihr Elternhaus zurücksehren zu können. Diesenigen Landwirte, welche beabsichtigen, ihre Söhne in diesem Binter die Landw. Binterschule zu hof Geisberg bejuchen gu laffen, werden dringend erfucht, die endgutfigen Unmelbungen ber Gouler - foweit dies nicht bereits geicheben ift - umgebend an die Direttion der Landw. Bintericule gu Doi Beisberg b. Biesbaden,

Ibfteinerftraße, au richten.

Der Aronpring von Cachjen ift geftern Abend, vom weitlichen Ariegsichauplat tommend, in Biesbaden eingetroffen. Der junge Pring bate fich im Gelbe ein rheumatifches Leiden gugegogen, von dem er Beilung erhofft burch fleiftigen Gebrauch ber beilfamen Thermalbader. Rronpring Georg, in deffen Begleitung fich fein Abiutant, Major Graf Bigthum von Edstaedt, und Generaloberarzt hofrat Dr. Saenel befinden, bat im Dotel "Moje" Bohnung ge-nommen und gedenft etwa brei Bochen in Biesbaden gu verbleiben. - Aronpring Georg von Cachien murbe am 15. Januar 1893 in Dresben geboren und bat in den Reiben des 1: Leib-Grenadierregiments Rr. 100, bem er als Oberleutnant angebort, feine Feuertaufe erhalten. Bie mir erfahren, leitet der Pring an einer rheumatischen Aniegelent-Entaundung, weshalb er auf aratliches Auraten fich nach bier gum Rurgebrauch begeben bat.

Berwundete frangbiliche Gelangene, etwa 40 an Babi, trafen gestern abend mit dem Juge 19.15 Uhr hier ein, um nach furzem Aufenthalt nach Darmstadt weiterbefördert

au merden

Greie Gabet für Erntearbeiter. Rach einer Mitteilung des herrn Miniftere der öffentlichen Arbeiten ift die Grift für die Gemahrung freier Sahrt an Erntearbeiter auf den preuftifch-beifiichen Staatseifenbabnen bis gum 30. Dovem-

ber d. J. verlängert morden.

Abendunterhaltungen im Bereinslagarett Paulinens ichlößchen. Am Mittwoch abend hielt herr find, Gang im großen Caal bes Paulinenichlogenens einen Lichtbilbervortrag über ben belgifden Kriegsichauplas. Rach furgem Eingehen auf die Borgeschichte des Arieges brachte der Bortragende durch Lichtbilder erläuterte Szenen aus den cisten Mobilmachungsiagen in Berlin. Dann ging es mit unseren braven Truppen nach Belgien hinein. Die wichtigeften Städte mit ihren hervorragendsten Baudenkmälern murden im Pilde gezeigt. Sore find Sannti unternitäte wurden im Bilbe gegeigt. Derr ftub. Soppli unterfitibte ben Bortragenden getreulich am Lichtbilberapparate.

Freier Meinungsaustausch.

In dieler Spalte finden folde Zuschriften aus unferem Leferfreife, die ein öffentliches Intereffe in Anspruch nehmen bürfen, Unter-tunft, Andeinandersehungen verfonlichen ober verlebenben Inhalis find von der Aufnahme ausgeschloffen.

Dehr Großzügigleit bei den Ariegonnterftügungen! Mus unferem Leferfreis wird uns geichrieben:

Die Alagen über die Sandhabung der Geschäfte auf dem Burcau für Auszahlung der Kriegsunterft fl hungen baufen fich. Ausfragen, in teilweise nicht ge-boriger Form, "bis auf die Rieren", find gang und gabe. Die bedürftigen Grauen, deren Manner braugen auch für und ihr Leben eingufeten bereit find, haben bas beichamende Gefühl, als ob fie etwas geschenft befamen, und das ist doch nicht der Gall, denn fie haben doch das gesetliche Recht auf Unterfichung. Am 4. November begann nun der Geschäftsbetrieb ftatt um 9 Uhr erst um 9% Uhr. Es ift unbedingt erforderlich, daß jemand ehrenamtlich dort die Aufflicht führt und als erfte Instanz die Rlagen und Bünsche in großbergiger Beise entgegennimmi. Es ist bedauerlich, daß man sich dieserhalb erft in die Deffentlichfeit flüchten muß.

Gericht und Rechtsprechung.

Beleidigung. Bic & baben, 5. Nov. In bem be- fannten Beleidigungsprozes bes Argtes Dr. Baul Gt, in Breithardt gegen den Forfter St., in welchem diefer vom Schöffengericht Beben gu 20 Mart Gelbftrafe verurteilt worden war, mabrend die Straffammer Biesbaden gur Freisprechung St. fam, da er in Bahrung eigner Intereffen und anderer gehandelt habe, fam die Straffammer heute nach erneuter Berhandlung — das Oberlandesgericht Frankfurt hatte das Urteil aufgehoben — zur Bestätigung des Schöffenurteils.

Vermischtes.

.... id biin ber Reitrale!"

Gin Berliner Mitarbeiter ergablt uns folgendes habiche Strafenerlebnis: Die Szene habe ich in Often Berlins in einer ber Anlagen beobachtet. Ratürlich murbe Rrieg gefvielt, und unfere Jugend mar in amei Saufen geichart, Die fich mächtig befehdeten. Die mehrhafteften Streiter traten auerft von jeder Partei an und beschimpften fich als Ein-leitung des Kampfes eine nach Art der homerlichen Belben. Dann begann ein erbittertes Streiten, Mann gegen Mann, Rur ein Junge ftand etwas abfeits. Er batte ben unvermeiblichen Cabel in ber Scheibe: vijensichtlich batte er teinen Wegner gefunden. Run eilte er pon einer Gruppe gur andern und half mit febr unritterlichen Gustritten ein flein wenig nach. Ich trat naber bingu und mußte wirflich feben, daß der Kleine den Krieg offenbar von biefer weniger gebräuchlichen Seite auffaste. Ich redete ibn also an: "Ra, mein Junge, ichamft Du Dich denn nicht? Such Dir doch einen Rameraden, mit dem Du Dich ordentlich berumbalgen fannst! Bas machst Du denn da?!" — Er fah mich jehr erstaunt an, teilte noch einen letten wohlmeinenden huftritt aus und berichtete dann mit Stolz: "Id bun der Reitrale!" — Ich forschte weiter: "Und worin beiteht denn Deine Reutralität?" — "Ra, id warte ab, wer de meisten Reile friecht, un den vafloppe id denn extra!"



Sodfte Temperatur nach C .: +11 niebrigfte Temperatur -18 Barometer: gestern 757.7 mm, bente 759.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 7. Robember :

Riederichlagehobe feit geftern:

Bielfach noch trube und neblig und nur geitweise etwas aufheiternd, ohne erhebliche Riederichlage; nachts etwas fälter.

Wafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 1.53, beute 1.47 Labn-pegel; gestern 1.54, beute 1.52

7. November Sonnenuntergang 7.07 | Mondanfgang 6.40 | Mondanfergang 12,-

Edriftleitung: Bernhard Grothus. Berantworilich für deutiche und ausmartige Boltitt: B. Grothus; für Runft, Biffenicaft, Unierhaltunge- und vollswirtschaftlichen Teil: B. G. Gifen berger; für Stadt- und Sandnachrichten, Gericht und Sport: E. Diegel; für die Angeigen: B. Schubert; familich in Blesbaden.

Drud und Berlag ber Biedbabemer Berlagsanftalt G. m. b. D. (Leitung: G. Riebn ner) in Biebbaben.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Schriftleitung, nicht perfonlich, an richten,

Fracht- u. Eilgütern

Beförderung von Reisegepäck

Grosse Lagerhäuser für Aufbewahrung von Möbeln, Koffern etc.



Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Bahnhofstr. 6 = Telephon 59.



wie die Kuckuck-Glocke gibt es so leicht nicht. Wir haben sie. Unversäumt sollten Sie sich daher nach Sturm-vogel erkundigen. Neueste Fahrradmodelle mit Ringlager u. Dauerschmierung, Nähmaschinen aller Systeme, haltbare Pheumatiks, gute Laternen, Pedale, derbe Ketten und viele Neuheiten. Fordern Sie den Katalog. Unsere Vertretung ist lohnend.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 232.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit. Versicherungsbestand Anfang März 1914:

1 Milliarde 174 Millionen Mark

Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mark, Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern

Vertreter: Hch. Port in Fa. Herm, Rühl, Wiesbaden, Luisenstrasse 26, IL

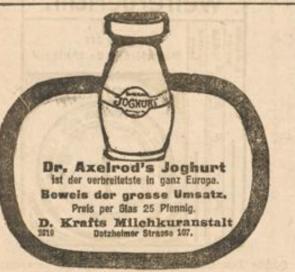
Jersil Das selbsttätige Waschmittel für Leibwasche!

Henkel's Bleich - Soda

Mein Herren= und Damen-Frisier=Salon

ift vollständig ber Reuzeit entspr. eingerichtet. Meine gaararbeiten lowie meine Saar- und Kopshaut-Bflege haben Weltruf. Aeltestes Frifeur- und Berüdenm.-Geschäft am Blage. 1465

W. Sulzbach, Sofbamenfrifeur, Barenftr. 4.



ff. Heringsalat

aus bestem Material mit Mayonnaise täglich frisch in

Frickel's Fischhallen.

************** Bobbeschänkelche.

Hente abend Bratwurft und morgen Samstag abend



A. Flüge.

Fernsprecher 6051.

Morgen abend: Gans nach Bismarck-Art.

Samstag, den 7. ds. Mts., abends 9 Uhr:

im Vereinshause "Deutscher Hof"

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

16000 Baar Soden und 12 400 Semben find von uns schon an unfere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und Bemden verlangt!

Wolle zum Striden und zugeschnittene Hemben gelangen nach wie vor von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt die Sachen burch Raberinnen auf eigne Roften anfertigen.

> Rotes Kreuz, Abteilung III Schlof Mittelbau.

Bitte um Liebesgaben für das Brigade = Erfak = Bataillon 50.

Um den im Gelde stebenden Kameraden dieses Bataillons, das von dem Unterzeichneten aufgestellt worden ift, ihren harten Dienst nach Möglichkeit au erleichtern, ergeht die Bitte um Samm-lung von Liebesgaben.

Es werben vor allen Dingen bringend benötigt: Bollfacen (Unterzeug, Leibbinden, Strumvie, Guflavven, Buls- und Kniemarmer, Rovfichüter). Unterweiten, Dofenträger, Stearinferzen, Bigarren, Tabat, Pfeifen, Dauerwurft, Scholo-

labe etc. Beilegen von Bunbholgern ift ftreng verboten.

Gelbfpenden mit ber Beftimmung aum Untauf ermabnter Gegenftanbe find gleichfalls willtommen. Alle Caben (Pafete wohlberpadt) wolle man mit bem Ber-mert: "Liebesgaben filr Brigabe-Erfab-Bataillon 50" richten an bas: unterzeichnete Erfab-Bataillon 117 Mainz, Alice-Kaferne. Der großen Riiblichteit folder Gaben und bes Dantes ber empfangenden Rameraben mogen alle Geber ficher fein.

Erfah-Bataillon Inf.-Regt. 117 3. M.: Deinrid, Oberleutnant und Abintant.

Einfaches Fräulein

die aut bürgerl. toden tann u. alle dausard, versieht, f. baldigft Stellung, Am liebit, bei alleinft. Dame od. älter. Ebev. Schriftl. Angebote Bad-Nauheim, Beinbergfirage 11, 2 Stod. *2395

In bener Lage.

Ritolasftr. 11. 2. ift per foi. ob. fpat, eine berricatit. Wohnung von 5 großen Zim-mern, Balton u. fämtl. In-behör vreiswert zu ver-mieten. Näheres baselbit im Hofe Parlerre. 12307 Sole Barlerre.

Befanntmadung.

Bekannimachung.
Gemäß Verstigung des Ariegsministeriums wird den Fabriten und dändlern der Berfauf von Antomobilreisen an Private, außer aur Bereifung der sir die deeresverwaltung bestimmten Arasisabrzeuge, biermit verdoten.
Private, welche Reisen au tausen wünschen, daben sich an die bet der Intvetien des Luit- und Arasisabrweiens in Berlinschönerug gebildete "Alereifungssielle" au wenden, die allein darüber zu entscheiden dat, ob und in welchem Rahe der Privatsbedarf aus wieder instandgesetzten oder aurückgesetzten Reisen — nur solche kommen in Betracht — betriedigt werden kann.
Die Algabe der seitens der Bereifungssielle freigegebenen Reisen an Private erfolgt ab den Hauptlagern der Bereifungsbielle in Frankfurt a. M. oder Coln-Dents. Bei Anträgen Privater auf Freigabe von Reisen wird awedmäßiger Beise anzugeden sein, dei melchem der deiden Lager der Emplang gewünscht wird.
Das Note Arens dat sich wegen Antaufs benötigter Reisen direkt an das dem immobilen Krastwagendepot 3/4 angegliederte Hauptlager Frankfurt a. M. su wenden.

Brankfurt a. M., den 2. November 1914.
Siestvertreiendes Generalsommando 18. Armeekorps.

Stellvertreienbes Generalfommanbo 18. Armeeforpo.

Unditellung von Ausweifen au Reifen an bie Gront ufm, Sur die Ausstellung von Ausweisen an Privatversonen su deren Reisen an die Front oder nach den durch bentiche Truppen belegten seindlichen Landesteilen find folgende Grundsabe du

1. Die Ausstellung von Ausweisen an Privatversonen nach sorgfältiger Pristung der zur Begründung des Antrages vorgebrachten Tatsachen sieht außer dem Ariegsministerium lediglich dem Oberkommando in den Marken, den stellvertretenden Generalsommandos und dem stellvertretenden Generalsind zu. Rachgeordnete Anmmandobehörden haben
die Sesuchiteller dierauf ausmerstam zu unachen und sind berechtigt, die vorgelegten Ausweisvaviere (Ar. 2) der Gesuchteller auf ihre Gistissfeit zu vrüsen.
2. Gür die Ausstellung von Ausweisen müsen Ausstellung von Ausweisen müsen Ausstellung von Ausweisen müsen Ausstellung von Ausweisen müsen Vistaats- ober
kädtischen Bedörden vorgezeigt werden.
3. Das Ariegsministerium liellt Ausweise nur aus auf unmittelbared schriftliches Anfordern der Reichsämter oder der
vreußischen Seinstellung von Ausweisen für Privatverstischen Seinstellung von Ausweisen für Privatverstischen Seinschlichesgaben auf Kront begeben
oder mit Ausfühungsfüssen, Lebensmitteln, Zigarren und
Dandel treiben wollen.
5. Für die Julassung des stellvertretenden Generalstabes
einsuholen, der über die Ausstellung der Ausweise ents
scheidet.
6. Für dandelstirmen, die gemäß & Sab Belleibungs. Ord-

einanholen, der über die Ausstellung der Ausweise entstdeibet.
Thr Dandelsfirmen, die gemäß § 53b Bekleidungs-Ordnung I an einem Etappenhauptort, an dem Sitze eines Gowsernements oder einer Kommandantur in den vom deutschen Geere besetzen Gedieten eine Zweiganstalt einrichten wollen, ist vor der Ausstellung des Ausweises die Genehmigung des aufändigen Gowverneurs (Kommandanten) oder Etappeninsvelteurs einanholen. In Nebereinstimmung mit dem General-Ouartiermeister ist die Uederklibrung von Leichen mit der Eilenbahn aus den Operations- und Etappenachiet in die Deimat nicht au gestictten. Soll die Neberslübrung einer Leiche durch Krast-wagen erfolgen, so darf sie nur mit Instimmung der ausfändigen Etappeninsveltion geschen. Nach eingeholter Instimmung der Etappeninsveltion geschen. Nach eingeholter Ausfändigen Etappeninsveltion geschen. Nach eingeholter Ausfändigen Etappeninsveltion geschen. Nach eingeholter Instimmung der Etappeninsveltion darf die Erteilung eines Ausweises erfolgen.
Berlin, den 22. Oftober 1914,
Ariegsminisserium, J. B. ges.: von Bandel.

Bulähe des Generalkommandos.

311 Siffer 1: Alle bisder an Privatversonen ausgestellten Ausweise sind von allen Stellen als unglitig sofort einsutsiehen und sum 5. Robember dierher einzureichen.

311 Siffer 2. Als Unterlage für die Austellung von Ausweisen des Generalkommandos gelten nur Bescheiniungen usw. von Behörden, mindeltens im Mange der Obersbirgermeister. Landräte. Areidräte, Volizeiwräsidenten.

311 Bisser 3. In allen die Besträte, Volizeiwräsidenten.

312 Bisser 3. In allen die Besträte, von Liebes as aben betreffenden Angelegenbeiten stellt jedoch das Generalkommando Ausweise nur aus auf unmittelbares ichristliches Ausstordern der Gerren Territorialbesegierten: vergl. meine Versstäugung vom 6. Oktober 1914 — Ar. 31836 —

Grantfurt a. DR., ben 26. Oftober 1914.

18. Armecforps. Stellveriretendes Generalfommando.
Der Rommanbierende General
ges.: Freibe'rr von Gall. General ber Infanterie.

Befanntmachung
über das Berlüttern von Brotgetreibe u. Mehl. Bom 28. Ott. 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesches über die Ermäcktigung des Bundesrats au wirschaftlichen Mahnabmen usw. vom 4. August 1914 (Reichbgeschabt. S. 327) folgende Bersordnung erlassen:

§ 1. Das Bersättern von maklfähigem Moggen und Beizen, auch geschrotet, sowie von Moggen und Beizenmehl, das zur Brothereitung geeignet ist, ist verboten.

§ 2. Die Landesseniralbehörden können das Schroten von Roggen und Beizen beschänften oder verdieten.

§ 3. Soweit dringende wirtschaftliche Bedürsnisse vorliegen, können die Landessentralbehörden oder der im landwirtschaftlichen Betriebe des Biehkalters erzeugt ist, für das in diesem Betriebe von Breidemein sir bestimmte Gegenden und bestimmte Arten von Birtschaften oder im Einzelfalle zulassen.

§ 4. Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmung zur Aussischung dieser Berordnung.

§ 5. Juwiderhandlungen gegen diese Verordnung oder gegen die gemäß §§ 2, 3 und 4 erlassenen Borschiften werden mit Gelditrase dies zu eintausenbsünsthundert Mart bestrass.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem 4. Now. 1914 in Krass.

Der Reichstanzler bestimmt den Zeitvunst des Außerstrasserens.

Rerlin San 90 Ollahan 1011

Der Stellvertreter bes Reichofanglere, ges .: Delbriid.

